

Firma	Information	Bezeichnung
Baker Hughes Digital Solutions GmbH (vormals: GE Sensing & Inspection Technologies GmbH), Hürth	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 Datum: 28.07.2022 Sprache: Deutsch

Baker Hughes Digital Solutions GmbH (vormals: GE Sensing & Inspection Technologies GmbH)

Hürth

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**Bilanz zum 31. Dezember 2020****Aktiva**

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	184.043,40		188.032,59	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	21.012.759,50	21.196.802,90	31.346,26	31.322.378,85
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	9.581.046,35		10.063.050,41	
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.266.973,26		5.634.440,72	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.757.438,71		4.073.270,52	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.120.522,15		3.972.929,10	
5. Vermietete Anlagen	422.803,12	21.148.783,59	363.582,03	24.107.272,78
III. Finanzanlagen				
Wertpapiere des Anlagevermögens		9.253,03		9.253,03
		42.354.839,52		55.438.904,66
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.398.011,03		18.900.028,06	
2. Unfertige Erzeugnisse	5.404.590,43		13.042.221,57	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.680.779,41		6.994.644,62	
4. Geleistete Anzahlungen	2.587.989,51	35.071.370,38	2.323.011,57	41.259.905,82
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.253.461,30		60.509.424,88	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	141.928.850,30		82.935.962,94	
- davon aus Lieferungen und Leistungen				
EUR 14.175.985,27				
(i. Vj. EUR 19.414.356,96) -				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.138.279,02	189.320.590,62	7.297.155,55	150.742.543,37
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
EUR 4.814.106,28				
(i. Vj. EUR 2.210.318,80) -				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		7.997.214,43		8.380.669,04
		232.389.175,43		200.383.118,23
		274.744.014,95		255.822.022,89

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	35.000,00	35.000,00
II. Kapitalrücklage	123.874.561,86	68.874.561,86
III. Verlustvortrag	-39.895.586,80	-22.547.273,63
IV. Jahresfehlbetrag	-45.995.316,93	-17.348.313,17
	38.018.658,13	29.013.975,06
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	140.564.197,00	131.646.422,00
2. Steuerrückstellungen	5.173.129,87	6.706.972,69
3. Sonstige Rückstellungen	26.052.150,19	23.848.990,38
	171.789.477,06	162.202.385,07
C. Verbindlichkeiten		
- sämtlich mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr -		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.171.897,17	11.627.687,56
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.590.930,33	25.169.575,94
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	39.229.581,55	24.255.066,35
- davon aus Lieferungen und Leistungen		
EUR 39.229.581,55 (i. Vj. EUR 19.832.371,58) -		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.943.470,71	3.553.332,91
- davon aus Steuern EUR 1.574.967,24		
(i. Vj. EUR 2.139.534,69) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
EUR 542.381,27 (i. Vj. EUR 79.382,60) -		
	64.935.879,76	64.605.662,76
	274.744.014,95	255.822.022,89

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	281.109.695,14	377.062.924,67

2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-7.984.424,44	1.417.838,23
3. Sonstige betriebliche Erträge	11.036.832,62	10.107.533,12
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-159.609.639,62	-201.101.059,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-954.330,39	-2.015.783,10
Rohergebnis	123.598.133,31	185.471.453,48
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-75.272.747,44	-78.076.356,28
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-19.540.496,58	-22.641.257,01
- davon für Altersversorgung		
EUR 9.675.650,00 (i. Vj. EUR 11.585.115,66) -		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-14.251.384,40	-14.669.557,35
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-56.453.132,25	-77.062.056,89
Betriebsergebnis	-41.919.627,36	-6.977.774,05
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	121.393,23	209.766,14
- davon aus verbundenen Unternehmen		
EUR 70.634,98 (i. Vj. EUR 209.766,14) -		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.887.965,81	-4.505.827,29
- davon an verbundenen Unternehmen		
EUR 178.221,84 (i. Vj. EUR 628.922,40) -		
Finanzergebnis	-3.766.572,58	-4.296.061,15
Ergebnis vor Steuern	-45.686.199,94	-11.273.835,20
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-252.460,70	-4.984.683,42
Ergebnis nach Steuern	-45.938.660,64	-16.258.518,62
11. Sonstige Steuern	-56.656,29	-1.089.794,55
Jahresfehlbetrag	-45.995.316,93	-17.348.313,17

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

1. Allgemeine Angaben

Die Baker Hughes Digital Solutions GmbH hat ihren Sitz in Hürth und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Köln unter der Registernummer HRB 52252 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des HGB und des GmbHG aufgestellt worden. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB sowie § 42 GmbHG, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt wurde.

Zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderliche Angaben wurden in den Anhang übernommen.

Zur Darstellung der entwicklungsbeeinträchtigenden Tatsachen verweisen wir im Lagebericht auf Kapitel 4.3 Risikobericht.

Die Angaben im Anhang erfolgen in TEUR, soweit nichts anderes angegeben ist.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Sachanlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßige Abschreibung bei Software erfolgt über fünf Jahre.

Die Abschreibung eines entgeltlich erworbenen Vertriebsrechtes erfolgte über eine erwartete Nutzungsdauer von 15 Jahren.

Geschäfts- oder Firmenwerte ergeben sich aus der Gegenüberstellung von Anschaffungskosten und dem beizulegenden Zeitwert der einzelnen Vermögensgegenstände des Unternehmens, abzüglich der Schulden im Zeitpunkt des Erwerbs des Geschäftsbetriebes.

Für Geschäfts- oder Firmenwerte aus Erwerben, die vor dem 1. Januar 2010 erfolgt sind, wurde eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren zu Grunde gelegt. Die Einschätzung erfolgte aufgrund der erwarteten Nutzungsdauer für die übernommenen Technologien aus den Erwerben. Die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren liegt im Rahmen einer vertretbaren Nutzungsdauerschätzung, der keine besonderen Umstände entgegenstehen.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Erwerben, die ab dem 1. Januar 2010 erfolgt sind, werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 4 Jahren abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden vorgenommen, soweit mit einer voraussichtlich dauernden Wertminderung gerechnet wird. Bestehen die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr, wird der niedrigere Wertansatz eines entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts beibehalten.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Die Zinsen für Fremdkapital werden nicht bei den Herstellungskosten berücksichtigt.

Bei den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen gehen wir von folgenden Nutzungsdauern aus: zehn bis 18 Jahre für Technische Anlagen und Maschinen, zwei bis 13 Jahre für andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Technische Anlagen und Maschinen sowie die übrigen Gegenstände des Sachanlagevermögens werden linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge erfolgten ab dem Zugangsmonat pro rata temporis.

Geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten mehr als 250 Euro, jedoch nicht mehr als 800 Euro betragen, schreiben wir im Jahr der Anschaffung ab.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung wird eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Zuschreibungen auf Grund des Wertaufholungsgebotes werden bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Umlaufvermögen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren und geleistete Anzahlungen werden zu gleitenden Durchschnittspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen bewertet.

Die Fertigen und Unfertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung. Die Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden hierbei mit dem beizulegenden Wert (voraussichtlicher Veräußerungspreis abzüglich der bis zur Veräußerung noch anfallenden Kosten) verglichen. Im Falle eines niedrigeren verlustfreien Wertes wird auf diesen abgeschrieben. Soweit die ermittelten projektbezogenen Verluste den Wertansatz der Bestände übersteigen, werden Rückstellungen für drohende Verluste gebildet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten oder Nominalwerten angesetzt bzw., soweit un- oder niedrig verzinslich, bei Restlaufzeiten von über einem Jahr auf den Bilanzstichtag abgezinst und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Zweifelhafte Forderungen werden mit ihrem beizulegenden Wert angesetzt, uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Forderungen in Fremdwährung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert bewertet.

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen, ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von rd. 31,688 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Im Falle einer sich insgesamt ergebenden künftigen Steuerentlastung wird, soweit das Aktivierungswahlrecht für aktive latente Steuern anwendbar ist, auf die Bilanzierung verzichtet.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 2,30 % (i. Vj. 2,71 %). Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 18.148 (i. Vj. TEUR 17.577). In Höhe dieses Unterschiedsbetrages aus der Veränderung des durchschnittlichen Marktzinssatzes von sieben (1,60 %) auf zehn Jahre (2,30 %) handelt es sich grundsätzlich um einen ausschüttungsgespernten Betrag.

Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0 % und Rentensteigerungen von jährlich 1,00 % - 1,70 % zugrunde gelegt sowie eine geschlechts- und altersabhängige Fluktuation unterstellt.

Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungszinssatzes bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen werden entsprechend in den Aufwendungen für Altersversorgung erfasst. Der im Pensionsaufwand enthaltene Zinsanteil wird in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen. Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dienen, sind mit ihren Zeitwerten mit den entsprechenden Pensionsrückstellungen verrechnet. Die Zeitwerte dieser Vermögensgegenstände entsprechen den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die sonstigen Rückstellungen und die Steuerrückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen zukünftige Preisänderungen sowie alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden ihrer Restlaufzeit entsprechend abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden nicht abgezinst.

Die Bewertung der Jubiläumsverpflichtungen erfolgte auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,60 % p.a. (i. Vj. 1,96 %) und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Verpflichtungen aus Jubiläumsverpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,00 % zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Die Bewertung der erhaltenen Anzahlungen erfolgt zum Nominalwert.

Fremdwährungsumrechnung

Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung des § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs bewertet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 HS 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Personalaufwendungen

Erhaltenes Kurzarbeitergeld wurde als durchlaufender Posten behandelt. Die Erstattungen vom Arbeitgeber zu tragenden Beiträgen zur Sozialversicherung wurde mit dem entsprechenden Personalaufwendungen saldiert.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage zum Anhang beigefügt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 39.253 (i. Vj. TEUR 60.509) sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und beinhalten u.a. nachstehende Sachverhalte:

- Forderungen aus Cash-Pool in Höhe von TEUR 81.426 (i. Vj. TEUR 16.250)
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 14.176 (i. Vj. TEUR 19.414)

Von den Sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 4.814 (i. Vj. TEUR 2.210) eine Restlaufzeit mehr als einem Jahr.

Aktive latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern ein Aktivüberhang der latenten Steuern. Diese werden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang unter Ausnutzung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 HGB bilanziell nicht angesetzt wird.

Latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus Differenzen zwischen der Handels- und der Steuerbilanz in Bezug auf Geschäfts- oder Firmenwerte, sonstige Rückstellungen und einer unterschiedlichen Bewertung der Pensionsrückstellungen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Baker Hughes Digital Solutions GmbH beträgt unverändert TEUR 35. Der Verlustvortrag zum 31. Dezember 2020 beträgt TEUR 39.896.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 8. Dezember 2020 wurde ein Betrag von TEUR 55.000 vom Gesellschafter in die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB eingezahlt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden mit dem zum Zeitwert bewerteten Deckungsvermögen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände, der den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht, betrug TEUR 0 (i. Vj. TEUR 617). Der dazugehörige Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen belief sich auf EUR 4.381 (i. Vj. TEUR 3.466).

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen betreffen im Wesentlichen folgende Sachverhalte:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Personalbezogene Rückstellungen	14.243	12.541
Garantieverbindlichkeiten	6.868	6.988
Ausstehende Rechnungen	3.492	3.223
Sonstige	1.449	1.097
	26.052	23.849

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 39.230 (i. Vj. TEUR 19.832).

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt nach Regionen auf:

Umsatzerlöse nach Regionen	2020 (TEUR)	2019 (TEUR)
Deutschland	60.767	71.806
Europa	47.160	61.768
außerhalb Europa	173.183	243.489
	281.110	377.063

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen	2020 (TEUR)	2019 (TEUR)
Ultrasound	44.896	67.605
Film	67.189	90.115
Radiography	94.386	118.128
Services	43.952	61.238
Other	30.687	39.977
	281.110	377.063

Von den Umsätzen AM entfallen TEUR 67.161 (i. Vj. TEUR 97.743) auf Umsätze mit verbundenen Unternehmen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Währungsumrechnungen i.H.v. TEUR 3.932 (i. Vj. TEUR 5.344). Zudem sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 5.090 (i. Vj. TEUR 4.276) und Erträge aus Anlagenabgang von TEUR 679 (i. Vj. TEUR 118) enthalten.

Personalaufwendungen

Kurzarbeitergeld (durchlaufender Posten) und Zuschüsse zum Arbeitsgeberanteil Sozialversicherung (verrechnet mit Personalaufwand) wurden in Höhe von TEUR 2.000 (i.v. TEUR 0) vereinnahmt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Konzernumlagen i.H.v. TEUR 9.497 (i. Vj. TEUR 15.871), Währungsverluste i.H.v. TEUR 5.674 (i. Vj. TEUR 6.259), Rechts- und Beratungskosten i.H.v. TEUR 6.308 (i. Vj. TEUR 5.970), Instandhaltung i.H.v. TEUR 3.480 (i. Vj. TEUR 3.436), Reisekosten i.H.v. TEUR 1.308 (i. Vj. TEUR 3.960) und Mieten i.H. v. TEUR 2.964 (i. Vj. TEUR 3.236).

Zinsergebnis

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen i. H. v. TEUR 3.518 (i. Vj. TEUR 3.830) enthalten. Erträge aus Deckungsvermögen i. H. v. TEUR 11 (i. Vj. TEUR 17) wurden saldiert.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsleitung schlägt vor, dass der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -45.995 auf neue Rechnung vorgetragen wird.

5. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen belaufen sich auf TEUR 5.425 (i. Vj. TEUR 6.179). Es bestehen keine Miet- und Leasingaufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Abnahmeverpflichtungen belaufen sich auf TEUR 9.644 (i. Vj. TEUR 9.762).

Finanzinstrumente nach § 285 Nr.18 und 19 HGB

Zukünftige Einnahmen aus Umsätzen und Ausgaben aus Einkäufen in Fremdwährungen werden durch derivative Finanzinstrumente abgesichert. Dabei werden ausschließlich Devisentermingeschäfte mit einer ausreichenden Marktliquidität verwendet. Die Sicherungsgeschäfte werden im Rahmen des Konzernverbunds durch eine zentrale Konzern-Treasury-Gesellschaft abgeschlossen.

Insgesamt bestanden zum Bilanzstichtag Devisentermingeschäfte über einen Nominalbetrag von TEUR 134. Der durch eine market-to-market Bewertung zum Bilanzstichtag ermittelte Zeitwert beträgt insgesamt TEUR 12.

Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)

Im Geschäftsjahr 2020 betrug die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer 852 (i. Vj.: 847), von denen 161 weibliche Arbeitnehmer (Vorjahr: 133) waren.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das für das laufende Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 251 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Angabe zu Mutterunternehmen / Einbeziehung in Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Baker Hughes Company, Houston, USA, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss der Baker Hughes Company, Houston, USA, ist unter www.bakerhughes.com oder www.sec.gov erhältlich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Russland-Ukraine-Konflikt sowie die in diesem Zusammenhang beschlossenen Sanktionen erhöhen die Unsicherheit im Hinblick auf die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen und können negative Auswirkungen auf das Kundenverhalten und die Absatztätigkeit in den betroffenen Ländern haben. Die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts stellen ein wertbegründendes Ereignis dar und haben daher keine Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden zum Abschlussstichtag. Momentan schätzen wir das Risiko wesentlicher Umsatzrückgänge sowie das Risiko von Forderungsausfällen als gering ein.

Darüber hinaus sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag bekannt geworden, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnten.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsleitung schlägt vor, dass der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 45.995 auf neue Rechnung vorgetragen wird.

6. Angaben zu Organen der Gesellschaft

Mitglieder der Geschäftsführung sind:

Herr Henricus Brekelmans, Senior FP&A Operations Manager (Senior Manager des Bereichs Finanzplanung und Analyse), Erfstadt

Herr Dionys van de Ven, Executive Product Management X-Ray (Direktor des Bereichs Röntgen), Hamburg (bis

Herr Bernhard Lewan, Executive-Manufacturing (Direktor des Bereichs Fertigung), Köln (seit 4. April 2019)

Herr Gregor Wolf, Executive Product Management Krautkrämer (Direktor Bereich Ultrasound), Bonn (ab 18. Juni 2020 bis 20. Dezember 2021)

Herr Lars Walter, Global Sourcing Leader Waygate Technologies, Bonn (ab 13. Dezember 2021)

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2020 betragen TEUR 1.167.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung betragen zum Bilanzstichtag TEUR 355 (i. Vj. TEUR 285).

- Elektronik
- Öl & Gas
- Power Generation
- Industrieller 3D-Druck
- Archäologie und Kunst

Die argentinische Betriebsstätte in Buenos Aires entwickelt und vertreibt u.a. Verfahren, Produkte und Installationsequipment für die zerstörungsfreie Prüfung. Seit Ende 2017 erbringt die Betriebsstätte zusätzlich Serviceleistungen für Gasturbinen. Die Betriebsstätte vertreibt ihre Produkte vornehmlich in dem lateinamerikanischen Raum.

1.2 Forschung und Entwicklung

Die Baker Hughes Digital Solutions GmbH bietet Hardware, Software und Services für die zerstörungsfreie Prüfung (non-destructive testing / NDT) an. Ziel ist es hierbei, Unternehmen Sicherheit und einen reibungslosen Ablauf im Produktionsprozess zu garantieren, indem sie mögliche Fehlerquellen in Bauteilen anhand von verschiedenen Anwendungstechnologien aufspüren, bevor das Produkt auf den Markt kommt. Dabei werden fortschrittliche Technologien zur Datenerfassung verwendet, unter anderem Produkte aus der Radiographie, Computertomographie, Ultraschall, Wirbelstrom- und Härteprüfung.

Das Unternehmen vereint ehemalige Firmen für Lösungen in der zerstörungsfreie Materialprüfung wie Krautkrämer (Ultraschall), Phoenix (Röntgen) sowie Seifert (Röntgen) und betreibt seit über 70 Jahren Forschung und Entwicklung am Standort Hürth (Global HQ) sowie an den Standorten Wunstorf und Ahrensburg.

Im Bereich Röntgen (Radiographie-Prüfsysteme, mobile Radiographie und Metrologie) unterhält die Gesellschaft an den Standorten Ahrensburg und Wunstorf Entwicklungsabteilungen, die an Systemen und Softwarelösungen für Röntgengeräte des Applikationsbereichs 2D und 3D CT sowie mobilen Röntgensystemen arbeiten.

Im Bereich Ultraschall unterhält die Gesellschaft am Standort Hürth eine Entwicklungsabteilung, die Systeme und Softwarelösungen für Ultraschallgeräte zur Prüfung von Eisenbahnschienen, für Rohr- und Leitungsprüfungen, Schmiedepfahrungen, Streifen- und Plattenprüfungen sowie für die kombinierte Inspektion entwickelt.

Die Entwicklung umweltfreundlicher Technologien steht bei der Baker Hughes Digital Solutions GmbH ebenfalls im Vordergrund. Die Gesellschaft entwickelt verschiedene Produkte zur Defekterkennung in Öl- und Gasrohren sowie zur Qualitätsprüfung von Bahn-Radsätzen und in der Akku- bzw. Batterieherstellung.

Forschungsschwerpunkte sind derzeit die kontinuierliche Verbesserung von bildgebenden Verfahren (Probability of Detection, Industrial Imaging), entscheidungsunterstützende Software (Industrial Internet of Things) und Lösungen zur Optimierung der Produktivität (Automation). Innerhalb der Forschung arbeitet die Gesellschaft außerdem eng mit den Kunden zusammen - dafür gibt es das Konzept "Customer Solutions Center".

Im Jahr 2020 waren insgesamt 149 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung sowie der technischen Betreuung von Kundenprojekten an den deutschen Standorten tätig. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen dabei insgesamt EUR 24 Mio.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Corona-Pandemie hat die Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2020 in eine tiefe Rezession gestürzt. Für das Jahr 2020 errechnet der Sachverständigenrat für den Euro-Raum einen Rückgang des BIP um insgesamt 7 %. (Jahresgutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung)

Auch die deutsche Wirtschaft ist im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten. Die Produktion wurde sowohl in den Dienstleistungsbereichen als auch im Produzierenden Gewerbe teilweise massiv eingeschränkt. Das Bruttoinlandsprodukt war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 5,0 % niedriger als im Vorjahr. Gleichzeitig gingen auch die privaten Konsumausgaben und die Bruttoanlageinvestitionen deutlich zurück. (Pressemitteilung Nr. 020 / 2021 des Statistischen Bundesamtes)

Die deutschen Exporte reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,3 %, während die Importe um 7,1 % zurückgegangen sind. Dies führte dazu, dass die Außenhandelsbilanz im Jahr 2020 mit einem gegenüber dem Vorjahr verminderten Überschuss von EUR 179,1 Mrd. abschloss. Die Verbraucherpreise sind im Vorjahresvergleich lediglich um 0,5 % gestiegen. Im Jahresdurchschnitt verbilligten sich vor allem Energieprodukte, insbesondere aufgrund des Ölpreisverfalls auf dem Weltmarkt in den ersten Monaten des Jahres. (Pressemitteilung Nr. 025 2021 des Statistischen Bundesamtes)

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

BHDS zählt zu den größeren Unternehmen im Bereich zerstörungsfreie Prüfung (non-destructive testing / NDT). Diese Branche ist per se äußerst heterogen, d.h. sie umfasst zahlreiche unterschiedliche Anwendungen und Industrien von Luftfahrt über Elektronik bis hin zu Öl & Gas.

Das Marktumfeld 2020 kann entsprechend nicht einheitlich beschrieben werden. Die zerstörungsfreie Prüfung gewinnt jedoch zunehmend an Bedeutung. Dies ist bedingt durch die wachsenden Anforderungen an die Sicherheit technischer Anlagen. Durch frühzeitiges Erkennen von Schäden an Bauteilen, Anlagen und technischen Konstruktionen soll die Sicherheit für Mensch und Umwelt erhöht werden. Das Verhindern von Folgeschäden ist deshalb eine der zentralen Aufgaben der zerstörungsfreien Prüfung.

2.2 Geschäftsverlauf

Die BHDS hat im Geschäftsjahr 2020 22 % ihres Geschäftes im Inland, 17 % im europäischen Ausland sowie 61 % außerhalb von Europa getätigt.

2.3 Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 weist im Vergleich zum Vorjahr folgende Entwicklung auf:

TEUR.	2020	2019	Veränderung	%
Umsatzerlöse	281.110	377.063	-95.953	-25,4%
Gesamtleistung	273.125	378.481	-105.356	-27,8%
Materialaufwand	-160.564	-203.117	42.553	-21,0%
Rohmarge	112.561	175.364	-62.803	-35,8%
in % der Umsatzerlöse	40,0	46,5	-6,5	-14,0%
Sonstige betriebliche Erträge	11.037	10.108	929	9,2%
Personalaufwand	-94.813	-100.718	5.905	-5,9%
Abschreibungen	-14.251	-14.670	419	-2,9%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-56.453	-77.062	20.609	-26,7%
Beteiligungs- und Finanzergebnis	-3.767	-4.296	529	-12,3%
Ergebnis vor Steuern	-45.686	-11.274	-34.412	305,2%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-252	-4.985	4.733	-94,9%
Ergebnis nach Steuern	-45.939	-16.259	-29.680	182,6%
Sonstige Steuern	-57	-1.089	1.032	-94,8%
Jahresfehlbetrag	-45.995	-17.348	-28.647	165,1%

Die Umsatzerlöse sind, entsprechend der im Vorjahr gemachten Prognose, im Vergleich zum Vorjahr um 25,4 % deutlich zurückgegangen. Diese rückläufige Entwicklung betrifft sämtliche Geschäftsbereiche und resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Umsatzerlösen in den Geschäftsbereichen Röntgen (EUR -23,7 Mio.), Film (EUR -22,9 Mio.), Ultraschall (EUR -22,7 Mio.) und Services (EUR -17,3 Mio.).

Die sonstigen Umsatzerlöse sind um EUR 9,3 Mio. zurückgegangen.

Der Rückgang der Gesamtleistung resultiert aus den gesunkenen Umsatzerlösen sowie einem Bestandsabbau von Unfertigen Erzeugnissen und Leistungen.

Insgesamt ist die Rohmarge (definiert als Umsatzerlöse zzgl. / abzl. Bestandsveränderung abzl. Materialaufwendungen) aufgrund des Umsatzrückgangs um 35,8 % bzw. EUR 62,8 Mio. zurückgegangen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben im Vorjahresvergleich im Wesentlichen bedingt durch gestiegene Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen um 9,2 % bzw. EUR 0,9

Der Rückgang des Personalaufwandes um EUR 5,9 Mio. bzw. 5,9 % resultiert vor allem aus Personalkosteneinsparungen aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen, welche in den Vorjahren eingeleitet wurden.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein deutlicher Rückgang von 26,7 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die geringeren Konzernumlagen (EUR -6,4 Mio.), die niedrigeren Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen (EUR -5,0 Mio.) sowie aufgrund des geringeren Umsatzes rückläufige Vertriebsaufwendungen.

Das Finanzergebnis hat sich mit EUR -3,8 Mio. (Vorjahr: EUR -4,3 Mio.) in 2020 leicht verbessert.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich, entsprechend der im Vorjahr gemachten Prognose, deutlich auf EUR -45,7 Mio. (Vorjahr: EUR -11,3 Mio.) verschlechtert.

Der Jahresfehlbetrag ist gegenüber dem Vorjahr auf EUR 46,0 Mio. (Vorjahr: EUR 17,3 Mio.) deutlich angestiegen.

2.4 Finanzlage

Die Finanzierung erfolgt über das Cash Pooling bei der Baker Hughes International Treasury Services Limited, in das die Gesellschaft einbezogen ist. Die Liquidität ist über die Teilnahme am Cash-Pooling des Konzerns jederzeit sichergestellt.

Insgesamt der Finanzmittelbestand, der sich aus dem Guthaben aus dem konzerninternen Cash Pooling und den flüssigen Mitteln zusammensetzt, um EUR 64,8 Mio. auf EUR 89,4 Mio. deutlich angestiegen.

Zur Stärkung des Eigenkapitals und der Ausstattung mit Finanzmitteln hat unser Gesellschafter Baker Hughes Netherlands Holding II BV mit Datum vom 8. Dezember 2020 eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 55 Mio. geleistet. Aufgrund dieser Finanzmittel zusätzlich zu den bestehenden Cash Pool Guthaben ist auf Basis der Finanzplanung eine ausreichende Liquidität bis Ende Dezember 2023 sichergestellt.

2.5 Vermögenslage

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über die Vermögenslage der Baker Hughes Digital Solutions GmbH zum 31. Dezember 2020 im Vergleich zum Vorjahr.

TEUR	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
		%		%		%
Anlagevermögen	42.355	15,4	55.439	21,7	-13.084	-23,6
Umlaufvermögen	232.389	84,6	200.383	78,3	32.006	16
Eigenkapital	38.019	13,8	29.014	11,3	9.005	31
Fremdkapital	236.725	86,2	226.808	88,7	9.917	4,4
Bilanzsumme	274.744	100	255.822	100	18.922	7,4

Der Rückgang des Anlagevermögens ist im Wesentlichen auf die planmäßigen Abschreibungen des Geschäfts- und Firmenwertes sowie der Lizenzen zurückzuführen.

Der Anstieg des Umlaufvermögens ist im Wesentlichen bedingt durch die aufgrund der Kapitalzuführung gestiegenen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (+ EUR 59,0 Mio.) Gegenläufig wirken sich die deutlich zurückgegangenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus (EUR -21,3 Mio.).

Das Eigenkapital hat sich trotz des Jahresfehlbetrages (EUR 46,0 Mio.) aufgrund der Einzahlung des Gesellschafters in die Kapitalrücklage (EUR 55,0 Mio.) auf EUR 38,0 Mio. erhöht.

Das Fremdkapital ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 9,9 Mio. angestiegen. Den erhöhten Pensionsrückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stehen insbesondere reduzierte Verbindlichkeiten gegenüber Lieferungen und Leistungen gegenüber.

2.6 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft hat in 2020 eine deutliche Reduzierung der Gesamtleistung bei gleichzeitig rückläufigen Materialaufwendungen hinnehmen müssen, wodurch sich die Rohmarge deutlich verschlechtert hat. Das Ergebnis vor Steuern hat sich in 2020 entsprechend deutlich verschlechtert. Die Liquidität ist durch die Einbindung in das Cash Pooling jederzeit sichergestellt gewesen.

Hauptgrund für die rückläufigen Umsatzerlöse ist insbesondere die aufgrund der Corona-Pandemie ab März 2020 eingebrochene Investitionsneigung bei für uns wesentlicher Kundengruppen. Insbesondere in der Luftfahrtindustrie und der Automobilindustrie wirkte sich die geringere Investitionsneigung auf die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen aus. Auch die Elektronikindustrie hatte in 2020 für einige Monate die Investitionstätigkeit zurückgefahren. Zusätzlich war wegen des niedrigen Ölpreises auch in den vom Ölpreis maßgeblich beeinflussten Sektoren die Nachfrage rückläufig.

Die Ertragslage der Gesellschaft war in 2020 nicht zufriedenstellend. Die Gesellschaft hat weitere Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 eingeleitet. Bereits in 2018 und 2019 hatte die Gesellschaft Restrukturierungsprogramme zur längerfristigen Reduzierung der Personalaufwendungen eingeleitet.

3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Unser Ziel ist es, das Wachstum der Umsatzerlöse kontinuierlich zu steigern. Daher ist dies der wichtigste Leistungsindikator. Dies wird sowohl auf Gesamtgesellschaftsebene als auch auf Geschäftsbereichsebene gesteuert. Für das Geschäftsjahr 2020 ergab sich ein deutlicher Rückgang der Umsatzerlöse um 25,4 %. Dies entspricht der Vorjahresprognose einer deutlich rückläufigen Umsatzentwicklung.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich von EUR -11,3 Mio. in 2019 auf EUR -45,7 Mio in 2020 deutlich verschlechtert. Maßgeblich für diese Entwicklung war die rückläufige Rohmarge in 2020. Damit entspricht das Ergebnis vor Steuern der im Vorjahr gemachten Prognose.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

In 2020 leisteten in Deutschland erneut viele Mitarbeiter der Baker Hughes Digital Solutions GmbH an verschiedenen Standorten gemeinnützige Arbeit - vor allem in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Umweltschutz und kommunale Entwicklung sowie für Senioren und körperlich oder sozial benachteiligte Menschen.

Ferner wurden im Geschäftsjahr sowohl Online- als auch Präsenzs Schulungen zum Thema Arbeitssicherheit und Compliance durchgeführt (firmenintern HSE (Health Safety Environment) genannt). Aufgrund dieser Maßnahmen wurden die Mitarbeiter hinsichtlich dieser Themen besonders sensibilisiert. Es wurden im Geschäftsjahr u.a. dadurch keine schwerwiegenden Arbeitsunfälle registriert.

Diese Leistungsindikatoren werden allerdings nicht zur Steuerung verwendet.

4. Chancen und Risiken

4.1 Risikomanagementsystem

Ein strukturierter und disziplinierter Ansatz im Umgang mit Risiken ist in einer globalen und diversifizierten Organisation wie dem Baker Hughes-Konzern wichtig, um sicherzustellen, dass die strategischen Ziele erreicht werden und ausschließlich solche Risiken akzeptiert werden, die angemessen ausgeglichen werden. Die Baker Hughes Digital Solutions GmbH beurteilt Risiken auf Ebene der Einzeltransaktionen, aggregiert auf Kunden-, Industrie- und Geographieebene sowie nach Kollateralarten, wenn angemessen. Ziel ist es, sowohl strategische als auch geschäftsspezifische Risiken aufzudecken, zu überwachen und durch geeignete Maßnahmen zu steuern.

Die Beurteilung von Risiken sowie das Risikomanagement liegen in der Verantwortung des jeweiligen Managements und werden von Risk Managern durchgeführt, die in die jeweiligen Geschäftsbereiche integriert sind.

Die Baker Hughes Gruppe verfügt insgesamt über bewährte Planungs-, Kontroll- und Steuerungssysteme, die ein effektives Risikomanagement gewährleisten.

Die Baker Hughes Digital Solutions GmbH ist in diese Sicherungssysteme einbezogen. Verwendete Instrumente sind unter anderem monatliche Management Meetings und regelmäßige Plan-Ist-Analysen.

4.2 Chancenbericht

Die Einbindung der Gesellschaft in den Konzernverbund der Baker Hughes-Konzerns sowie die enge weltweite Zusammenarbeit der Baker Hughes-Gesellschaften stellt eine wichtige Chance der Konzerngesellschaft dar. Die Struktur des globalen Baker Hughes-Konzerns befindet sich weltweit permanent in der Weiterentwicklung und bietet so Chancen im Hinblick auf Wachstum und Stabilität der einzelnen Tochtergesellschaften.

Als wesentlichste Chance wird der technische Fortschritt in der zerstörungsfreien Werkstoffprüfung gesehen. Aufgrund der erheblichen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und der damit verbundenen Weiterentwicklung unserer Produkte arbeiten wir daran unsere Marktposition auszubauen. Durch die technische Weiterentwicklung unserer Produkte sehen wir die Chance, am wachsenden Markt für zerstörungsfreie Werkstoffprüfung zu profitieren.

4.3 Risikobericht

Für die BHDS stellen neben den Risiken aus dem technologischen Fortschritt die Risiken aus den wirtschaftlichen Auswirkungen der aktuellen COVID-19 Pandemie auf unsere Geschäftstätigkeit die wichtigsten Risiken dar. Weitere bedeutende Risiken stellen - gemessen am Schadenspotenzial - derzeit Compliancerisiken sowie die Risiken hinsichtlich der Absatz- und Kundenstruktur und Qualitätsrisiken dar. Die im Rahmen von Fremdwährungsfinanzierungen gegebenen Währungsrisiken spielen eine untergeordnete Rolle, weil der Umfang an Transaktionen in Fremdwährung nur ein begrenztes Volumen ausmachen.

Die BHDS hat in 2018/2019 ein Restrukturierungsprogramm absolviert. Gleichwohl konnten wir in der Zeit danach, auch bedingt durch die Auswirkungen aus der Covid19 Pandemie, keine Verbesserung des operativen Geschäfts erzielen, sondern die Gesellschaft hat nachhaltig Verluste erwirtschaftet und wir erwarten dies zumindest auch noch für das Geschäftsjahr 2022. Die Probleme der Gesellschaft sind zum einen auf der Kostenseite zu verorten, weil Funktionen der Gesellschaft (Administration und Vertrieb) in ihrem Umfang nicht an die gegenwärtige Umsatz- und Ertragslage angepasst sind. Wir erwarten, dass die Gesellschaft erst Ende 2023 wieder das Umsatzvolumen des Geschäftsjahres 2019 erreicht. Aufgrund bestehender ausreichender liquider Mittel (Cashpool-Forderung, Guthaben bei Kreditinstituten) erwarten wir bis Ende des Geschäftsjahres 2023 keine Liquiditätsprobleme. Sollten die ergriffenen Maßnahmen zur Verbesserung der Profitabilität der Gesellschaft nicht erfolgreich sein und sollte die erwartete Erholung der Absatzmärkte, bspw. aufgrund eines neuerlichen Lockdowns, aus- oder hinter den Erwartungen zurückbleiben, wird die Gesellschaft spätestens ab dem Geschäftsjahr 2024 auf die finanzielle Unterstützung durch den Gesellschafter angewiesen sein. Diese Tatsachen und Gegebenheiten stellen für die Gesellschaft eine entwicklungsbeeinträchtigende Tatsache dar.

Risiken aus dem technischen Fortschritt

Der Markterfolg unserer Produkte hängt maßgeblich vom technischen Fortschritt ab. Die Erhaltung eines hohen technischen Niveaus in Vergleich zu den Wettbewerbern ist von hoher Bedeutung, da durch Nachahmer Druck auf die Absatzpreise der Produkte ausgeübt wird und am Markt für technisch fortschrittliche Produkte höhere Marktpreise zu erzielen sind. Die Beobachtung der technischen Trends in der zerstörungsfreien Materialprüfung als auch die ständige Weiterentwicklung unserer Produkte ist daher von hoher Bedeutung.

COVID-19 Pandemie

Die globale Ausbreitung des COVID-19 Virus kann weiterhin negative Auswirkungen auf die globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Rohölpreise, das Kundenverhalten und unsere Geschäftsergebnisse haben. Die Investitionsbereitschaft unserer Kunden könnte aufgrund der Auswirkungen der Pandemie sinken und damit zu rückläufigen Umsatzerlösen führen. Zusätzlich können Reisebeschränkungen und Quarantäneregelungen die Durchführung unserer Geschäftsaktivitäten beeinträchtigen.

Aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit unserer Kunden besteht ein erhöhtes Risiko von rückläufigen Umsatzerlösen als auch von einem höheren Risiko von Forderungsausfällen. Momentan schätzen wir das Risiko von Umsatzrückgängen als mittel und das Risiko von Forderungsausfällen als gering ein.

Ukraine-Krieg

Der Russland-Ukraine-Konflikt und sowie die in diesem Zusammenhang beschlossenen Sanktionen erhöhen die Unsicherheit im Hinblick auf die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen und können negative Auswirkungen auf das Kundenverhalten und die Absatztätigkeit in den betroffenen Ländern haben.

Insoweit besteht ein erhöhtes Risiko von rückläufigen Umsatzerlösen als auch ein höheres Risiko von Forderungsausfällen. Momentan schätzen wir das Risiko wesentlicher Umsatzrückgänge sowie das Risiko von Forderungsausfällen als gering ein.

Compliance Risiken

Die Einhaltung von gesetzlichen Rahmenbedingungen stellt ein wesentliches Element der Geschäftspolitik dar. Alle Bereiche des Konzerns sind verpflichtet, eine Vielzahl von gesetzlichen Vorgaben zu beachten bzw. einzuhalten. Die Mitarbeiter mit Kontakt zu Kunden und Lieferanten im In- und Ausland werden seitens der Rechtsabteilung in Seminaren geschult. Hierbei wird über die Regelungen des nationalen Wettbewerbsrechts sowie insbesondere EU-Rechts informiert. Zusätzlich wird die Umsetzung der internen Anweisungen und implementierten Compliance-Prozesse durch die Compliance-Organisation unter der Leitung von Executive Compliance Managern überwacht.

Risiken hinsichtlich Absatz- und Kundenstruktur

Es bestehen Risiken hinsichtlich der Absatz- und Kundenstruktur. Hier besteht insbesondere das Risiko eines Zahlungsausfalls bei einem Kunden. Bei größeren Projekten mit längerer Laufzeit begegnen wir diesem Risiko durch die Anforderung entsprechender Anzahlungen. Des Weiteren beobachten wir die Bonität unserer Kunden und überwachen den Stand der offenen Forderungen ständig.

Qualitätsrisiken

Ein kritischer Faktor für das erfolgreiche Bestehen am Markt ist die Qualität der Produkte und Dienstleistungen. Das Risiko besteht hier vor allem darin, aus vertraglich vereinbarten Garantieleistungen in Anspruch genommen zu werden. Um einen hohen Qualitätsstandard zu erreichen und diesen ständig zu verbessern, werden regelmäßig Qualitätskontrollen und Instandhaltungen an den verkauften Anlagen durchgeführt. Während der Produktionsphase untersuchen Experten die verwendeten Materialien auf ihre Langlebigkeit und Qualität. In der Vergangenheit verwendete Materialien werden durch qualitativ hochwertigere ersetzt. Durch solche und ähnliche Maßnahmen konnte bereits in der Vergangenheit das Risiko der Inanspruchnahme aus Regressansprüchen minimiert werden.

Beschaffungsseitig tragen Rahmenvereinbarungen und genaue Qualitätsvorgaben gegenüber Lieferanten zu Lieferbereitschaft und -zuverlässigkeit sowie Einhaltung von Qualitätsstandards zu einer Verringerung von Risiken bei.

Weitere Risiken bestehen in den folgenden Bereichen:

Liquiditätsrisiken

Die Sicherstellung der Finanzierung der Baker Hughes Digital Solutions GmbH hängt wesentlich von der Bereitstellung finanzieller Mittel im Rahmen des Cash Poolings durch die Baker Hughes-Gruppe ab. Hieraus ergibt sich das Risiko einer Abhängigkeit der Konzerngesellschaften vom US-Mutterkonzern. Auf Grund der Erfahrungen aus der Vergangenheit und des starken Verbunds geht die Geschäftsführung davon aus, dass auch in Zukunft die Bereitstellung finanzieller Mittel durch den US-Konzern und damit die Finanzierung der Gesellschaften sichergestellt ist.

Marktpreisrisiken

Die Marktpreisrisiken stellen Risiken dar, die sich aus möglichen negativen Wertänderungen von Positionen der Gesellschaft durch die Veränderungen von Marktpreisen wie Zinsen, Spreads, Devisen- oder Aktienkursen, dazugehörigen Sicherungsgeschäften oder preisbeeinflussender Parameter - z.B. Volatilitäten oder Korrelationen - ergeben.

Absatzgeschäfte in Fremdwährung haben nur eine untergeordnete Bedeutung. Erwartete Zahlungsströme in Fremdwährungen werden über Devisentermingeschäfte abgesichert. Dabei werden allerdings keine Bewertungseinheiten gebildet. Wesentliche Währungsrisiken bestehen derzeit nicht.

Marktpreisrisiken, die sich aus schwankenden Rohstoffpreisen (Silber) ergeben können, werden, soweit nicht über den Absatzpreis weitergeben, unterjährig über Termingeschäfte abgesichert.

Operationelle Risiken

Alle Risiken im Hinblick auf Menschen, Prozesse, Systeme und externe Ereignisse werden bei der Gesellschaft als operationelle Risiken definiert. Für das Management dieser Risiken sind klare Prozesse, Verantwortungen und Kontrollen integriert.

Kreditrisiken

Kreditrisiken für Geldanlagen werden begrenzt, indem nur Transaktionen mit BH oder mit Banken guter Bonität im Rahmen festgelegter Limits abgewickelt werden. Auch der Zahlungsverkehr erfolgt über solche Banken.

Betriebsrisiken

Prozessrisiken, Kostenrisiken, Fraud-Risiken und IT-Risiken stellen weitere Betriebsrisiken der BH-Gesellschaften dar. Zur Prävention dieser Risiken haben die Gesellschaften umfassende integrierte Kontrollen, Prüfungen der internen Revision und ständige Analysen der Kostenstruktur installiert. Ein umfangreiches Regelwerk steuert in Notfällen die Vorgehensweise. Realisierten Risiken stehen zum Zwecke der Schadensbegrenzung verschiedene Versicherungsabschlüsse gegenüber.

Zusätzliche Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind oder die noch nicht als wesentlich eingeschätzt werden, könnten die Geschäftstätigkeit in der Zukunft beeinträchtigen. Insgesamt erwarten wir keinen Eintritt von Risiken, die eigenständig oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten.

insgesamt erwarten wir keinen Eintritt von Risiken, die eigenständig oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten.

Risikoberichterstattung in Bezug auf Finanzinstrumente

Währungsrisiken für Zahlungsströme in Fremdwährung werden durch entsprechende Terminkontrakte auf zusammengefasster Basis abgesichert. Risiken aus Marktpreisänderungen von Rohstoffen (Silber) werden unterjährig durch entsprechende Warentermingeschäfte abgedeckt.

5. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB

Festlegungen zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen in der Baker Hughes Digital Solutions GmbH

Am 24. April 2015 ist das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst in Kraft getreten.

Bei der Baker Hughes Digital Solutions GmbH wird das Gesetz wie folgt umgesetzt:

Der Geschäftsführer hat gemäß den gesetzlichen Vorgaben in § 36 GmbHG Zielgrößen für den Frauenanteil auf den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung der Baker Hughes Digital Solutions GmbH beschlossen. Diese liegen bei 0 % für den Frauenanteil auf der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung und bei 15 % auf der zweiten Führungsebene. Das entspricht dem Stand zum Zeitpunkt der Festlegung der Zielgrößen. Für die Geschäftsführungsebene wurde ebenfalls eine Zielgröße von 0% festgelegt, da wir keine Veränderungen in der Geschäftsführung anstreben. Die Frist für die Erreichung der Ziele für die beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung wurde auf fünf Jahre festgelegt. Anschließend wird das Unternehmen die Zahlen überprüfen und erneut Zielgrößen und Maßnahmen zur Erreichung der Zielgrößen für die Baker Hughes Digital Solutions GmbH beschließen.

6. Ausblick auf die zukünftige Entwicklung

Die Weltwirtschaft und die globale Nachfrage nach Rohöl haben sich in 2021 von den Auswirkungen der globalen Pandemie erholt. Als Ergebnis haben wir bei unseren Kunden im zweiten Halbjahr 2021 gegenüber dem zweiten Halbjahr 2020 eine leichte Erholung der Nachfrage nach unseren Produkten verzeichnet.

Die Gesellschaft begegnete der im ersten Halbjahr 2021 weiterhin schwachen Nachfrageentwicklung mit einer Anpassung der Fertigungskapazitäten bei gleichzeitig weiterverfolgter Optimierung der bestehenden Organisations- und Kostenstrukturen. Zu diesem Zweck wurde sowohl das Instrument der Kurzarbeit genutzt als auch Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet.

Die Gesellschaft verfügt zum 31. Dezember 2020 über einen positiven Saldo am Cashpool Guthaben und Guthaben bei Kreditinstituten von TEUR 89.423. Aufgrund des Bestandes an liquiden Mitteln geht die Geschäftsführung von einer Sicherstellung der Unternehmensfortführung aus. Wir gehen davon aus, dass der Zugriff auf das Cash Pool Guthaben bis zum Ende des Planungshorizonts uneingeschränkt möglich sein wird. Die internen Planungsrechnungen gehen zwar wegen der operativen Verluste von einer Verringerung der liquiden Mittel aus, aber bis zum Ende des Planungshorizonts 31. Dezember 2023 gehen wir von ausreichend liquiden Mitteln aus.

Sollten die ergriffenen Maßnahmen zur Verbesserung der Profitabilität der Gesellschaft nicht erfolgreich sein und sollte die erwartete Erholung der Absatzmärkte, bspw. aufgrund eines neuerlichen Lockdowns, aus- oder hinter den Erwartungen zurückbleiben, wird die Gesellschaft spätestens ab dem Geschäftsjahr 2024 auf die finanzielle Unterstützung durch den Gesellschafter angewiesen sein. Diese Tatsache und Gegebenheiten stellen für die Gesellschaft eine entwicklungsbeeinträchtigende Tatsache dar. Die Geschäftsführung hat für das Geschäftsjahr 2021 insgesamt eine im Vergleich zum Berichtsjahr leicht ansteigende Umsatzentwicklung verzeichnet. Für das darauffolgende Geschäftsjahr 2022 erwarten wir gegenüber 2021 deutlich ansteigende Umsatzerlöse.

Für das Geschäftsjahr 2021 gehen wir entsprechend von einem nur leicht verbesserten Ergebnis vor Steuern aus. Diese Entwicklung resultiert neben der Umsatzentwicklung auch aus den erwarteten Einspareffekten der Restrukturierungsmaßnahmen. Für 2022 erwarten wir ein im Vergleich zu 2021 deutlich verbessertes, dennoch weiterhin negatives Ergebnis vor Steuern. Diese Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus der erwarteten Erholung der Absatzmärkte von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie und aus eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Rentabilität. Wir erwarten dabei keine wesentlichen Auswirkungen des Ukraine-Russland-Konfliktes auf unsere Geschäftstätigkeit.

7. Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Die Ausführungen zur voraussichtlichen Entwicklung stellen eine Prognose dar, die auf Annahmen beruht und naturgemäß Unsicherheiten unterliegt. Die tatsächliche Entwicklung kann wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen.

Hürth, den 22. Juli 2022

Baker Hughes Digital Solutions GmbH

Henricus Brekelmans

Bernhard Lewan

Lars Walter

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Baker Hughes Digital Solutions GmbH, Hürth

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Baker Hughes Digital Solutions GmbH (bis 22. April 2020: GE Sensing & Inspection Technologies GmbH), Hürth, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Baker Hughes Digital Solutions GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 5 des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 5 des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 22. Juli 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Tokple
Wirtschaftsprüfer
Menke
Wirtschaftsprüfer

Shareholder's Resolution

Approval of Annual Financial Statements FY 2020

GESELLSCHAFTERBESCHLUSS

SHAREHOLDER'S RESOLUTION

25. JULI 2022

25. JULY 2022

der/of

**BAKER HUGHES DIGITAL SOLUTIONS GMBH
(die Gesellschaft / the Company)**

mit Sitz in Hürth, eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter HRB 52252.

Die Baker Hughes Energy International B.V., mit Sitz in Oudkarspel, Niederlande, eingetragen in das niederländische Handelsregister (Kamer van Koophandel) unter der Nummer 68025289, ist die alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft (die Gesellschafterin).

VORBEMERKUNG

Der mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehene Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft sowie der Prüfungsbericht wurden der Gesellschafterversammlung vorgelegt. Es ist beabsichtigt, den Jahresabschluss wie vorgelegt festzustellen.

GESELLSCHAFTERBESCHLUSS

Die Gesellschafterin fasst unter Verzicht auf sämtliche gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Frist- und Formerfordernisse hinsichtlich der Einberufung und der Durchführung einer Gesellschafterversammlung den folgenden Gesellschafterbeschluss:

1. Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 mit einer Bilanzsumme von EUR 274.744.014,95 und einem Jahresfehlbetrag von EUR 45.995.316,93, der diesem Beschluss als Anlage beigefügt ist, wird hiermit festgestellt.
2. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.
3. Die Gesellschaft bestellt hiermit die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021.

Weitere Beschlüsse werden nicht gefasst, die Gesellschafterversammlung ist damit beendet.

Nur die deutsche Fassung dieses Gesellschafterbeschlusses ist rechtsverbindlich.

with registered office in Huerth, registered with the commercial register (Handelsregister) of the local court (Amtsgericht) of Cologne under HRB 52252.

Baker Hughes Energy International B.V., with registered office in Oudkarspel, Netherlands, registered with the Dutch commercial register (Kamer van Koophandel) under number 68025289, is the sole shareholder of the Company (the Shareholder).

PREAMBLE

The annual financial statements and management report of the Company, which were issued with an unqualified audit certificate, as well as the auditor's report were presented to the shareholder's meeting. It is intended to approve the annual financial statements as submitted.

SHAREHOLDER'S RESOLUTION

The Shareholder, waiving all notice and form requirements stipulated by law or the articles of association relating to the convening and holding of a shareholder's meeting, resolves that:

1. The annual financial statements of the Company for the financial year from 1 January 2020 to 31 December 2020 with a balance sheet total of EUR 274,744,014.95 and a net loss for the year of EUR 45,995,316.93, which are attached to this resolution as an annex, are hereby adopted.
2. The management is herewith granted discharge for the financial year 2020.
3. The Company hereby appoints KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft as auditor for the financial year 2021.

No further resolutions are passed, the shareholder's meeting is herewith closed.

Only the German version of this shareholder's resolution shall be legally binding.

Baker Hughes Energy International B.V.

Arie de Heer

Geschäftsführer/Managing director

Anlage/Annex: Jahresabschluss und Lagebericht 2020/Annual financial statements and management report 2020